RATHAUS *aktuell*

1. Ausgabe | Amtliche Mitteilung der Marktgemeinde Hohenau an der March | Jänner 2010

20 Jahre danach Rokov po

Foto: Erwin Gradner

Ihren Beginn nahmen die Gedenkfeiern „20 Jahre Fall des Eisernen Vorhangs“ im November in unserer Nachbargemeinde Moravsky Svaty Jan, wo unter anderem eine Ausstellung eröffnet wurde und Zeitzeugen zu Wort kamen.

Anfang Dezember fand im museum hohenau an der march die Fortsetzung statt. Am Programm standen neben den Ansprachen der Ehrengäste auch interessante Vorträge und Präsentationen, die sich um die historischen Ereignisse des Jahres 1989 drehten.

Musikalisch umrahmt wurde das Fest vom Ersten Musikverein Grenzland, vom Männerchor und dem Frauenchor „Svatojansky Spevokol“ aus der Slowakei.
Im Anschluss an den Festakt folgte die Eröffnung der Ausstellung „20 Jahre danach“ und der gemütliche Teil des Abends.

Vlnr.: Bürgermeister Robert Freitag, der Kulturreferent aus Moravsky Svaty Jan Matej Hajdin, unsere Kulturreferentin Mag. Elisabeth Schaludek-Paletschek und Bürgermeister Ing. Vladimir Skrabak aus Moravsky Svaty Jan.

aus dem Inhalt

Heizkostenzuschuss
Zusätzliche 100 Euro für sozial bedürftige Hohenauerinnen und Hohenauer von der Gemeinde
auf Seite 2

Nachtbus
Gemeinderat verwehrt sich gegen einen Shuttle-Dienst nach Altlichtenwarth
siehe Seite 2

Gemeindebudget
Trotz tiefer Einschnitte in den Gemeindehaushalt schafft Hohenau ein ausgeglichenes Budget
siehe Seite 3

Dammsanierung
Schutz vor 100jährigem Hochwasserereignis bereits gegeben. Fertigstellung im Frühjahr
siehe Seite 5

besuchen Sie auch: www.hohenau.at

Heizkostenzuschuss fix, Nachtzug sinnvoller als Nachbus

100 Euro für sozial Bedürftige

Es geht auf eine Initiative von Bürgermeister Robert Freitag zurück, dass erstmals für die Heizperiode 2004/2005 ein Heizkostenzuschuss von Seite der Gemeinde gewährt wurde.
Das ist österreichweit keine Selbstverständlichkeit. Viel größere Gemeinden oder sogar Landeshauptstädte gewähren keinen bzw. einen viel geringeren Heizkostenzuschuss als Hohenau.
Weil es sich beim betroffenen Personenkreis aber um die wirklich sozial bedürftigen innerhalb der Bevölkerung handelt, hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, auch für die Heizperiode 2009/2010 einen Gemeinde-Heizkostenzuschuss in Höhe von € 100,-- zu gewähren.

Unkomplizierte Abwicklung

Jeder Hohenauerin und jedem Hohenauer, der(m) der Heizkostenzuschuss des Landes Niederösterreich in Höhe von 130 Euro für die Heizperiode 2009/2010 zusteht, bekommt auf unkomplizierte Weise, weitere 100 Euro Unterstützung von der Gemeinde ausbezahlt.

Anspruchsberechtigt

- AusgleichszulagenbezieherInnen
- BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG
- BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt
- BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld, deren Familieneinkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt oder Familien, die im Monat September 2009 oder danach die NÖ Familienhilfe beziehen
- sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.

Weitere Informationen und Antragsstellung

Der Heizkostenzuschuss ist bis spätestens 30. April 2010 am Gemeindeamt zu beantragen. Für Fragen und die Antragstellung steht Ihnen Frau Claudia Kreuzwegerer, Tel. 2307-14, in der Gemeindekanzlei zur Verfügung.

Nachtbus: Ursprünglich alle Fraktionen dafür

In dem Wissen, dass ihre Kinder von den „Hot Spots“ des Nachtlebens sicher mit dem Nachtbus nach Hause gebracht werden, würden Eltern am Wochenende sicher viel beruhigter schlafen.
Solch einen Nachtbus für Jugendliche ab 16 Jahren einzurichten, konnten sich im April dieses Jahres alle im Gemeinderat vertretenen Fraktionen vorstellen.
Die Vertreter der ÖVP erklärten sich bereit, mit anderen Gemeinden eine Route entlang der „Hot Spots“ und die Finanzierbarkeit abzuklären.

Für Shuttle-Dienst in die Diskothek Sachs kein Bedarf

In der letzten Gemeinderatssitzung des Jahres 2009 wurde eine Route präsentiert, die nicht entlang von interessanten Einrichtungen für unsere Jugendlichen führen würde, sondern diese lediglich auf der Strecke von Reintal bis Altlichtenwarth einsammelt, in die Diskothek Sachs bringt und nach 2 Uhr Früh wieder dort abholt.

„Das ist kein Nachtbus, sondern ein Shuttledienst für die Discothek Sachs“
Vizebürgermeister Wolfgang Gaida

Foto: ÖBB

Aus Sicht der SPÖ und der im Gemeinderat vertretenen Bürgerliste ergab das keinen Sinn, wobei es ihnen gar nicht um die für die Finanzierung notwendigen Mittel ging.

Mit der Tatsache, dass die Hohenauer Jugendlichen ab 16 Jahren weg vom hiesigen Lokal und weg vom Jugendtreff, in die Diskothek Sachs nach Altlichtenwarth gebracht werden sollen, konnte sich die Mehrheit der Gemeinderäte nicht anfreunden. Der Antrag wurde mit 14 zu 3 Stimmen abgelehnt.

Nachtzug von Wien als Lösung?

Aus Gesprächen mit Jugendlichen weiß Bürgermeister Robert Freitag, dass diese sehr gerne in Wien ausgehen. Die Hauptstadt gilt als beliebtestes Ziel unter den Jugendlichen ab 16 Jahren, eben weil dort mehrere „Hot Spots“ besucht werden können. Neben Diskobesuchen bestehen dort noch unzählige andere Möglichkeiten der Abendgestaltung, wie Kino-, Kabarett- oder Theaterbesuche, die natürlich auch für Erwachsene sehr interessant sind.
Der letzte Zug fährt derzeit aber schon um 22.50 Uhr von Wien-Floridsdort ab und damit viel zu zeitig. Zusammen mit den Bürgermeistern der Nordbahn hat er deshalb schon Gespräche mit den ÖBB aufgenommen, einen Nachtzug an Wochenenden von Wien bis Bernhardsthal zu installieren, der „Kind und Kegel“ sicher zurück nach Hause bringt.
Ende Jänner Anfang Februar werden die ÖBB ein Angebot vorlegen. Mit den Nordbahn-Gemeinden gilt es anschließend die Finanzierbarkeit zu überprüfen.

Sehr geehrte Hohenauerinnen und Hohenauer!

Es kommen finanziell spannende Zeiten auf österreichs Gemeinden zu.

Weniger Ertragsanteile durch Wirtschaftskrise

Bei den Ertragsanteilen handelt es sich um jenen Ertrag aus den gemeinschaftlichen Bundesabgaben, der den Gemeinden aufgrund des Finanzausgleichsgesetzes zusteht.
Aufgrund der Wirtschaftskrise hat der Bund im Jahr 2009 weniger an Steuern eingenommen, also gibt es 2010 leider auch wesentlich weniger als in den Vorjahren zu verteilen.

Gleichzeitige Belastung durch Erhöhung der Pflichtbeiträge

Auf der anderen Seite ist jede Gemeinde verpflichtet, unseren Sozialstaat mitzufinanzieren. Dies geschieht durch Beiträge wie z.B. für den Krankenanstaltenfonds, die Sozialhilfeumlage oder die Jugendwohlfahrtsumlage. In diesen Bereichen gibt es Steigerungen zwischen 9 und 12%.

273.000 Euro weniger

In Zahlen ausgedrückt bedeuten die Mindereinnahmen aus Ertragsanteilen, bei gleichzeitiger Erhöhung der Pflichbeiträge, eine Belastung unseres Gemeindehaushalts in Höhe von rund 273.000 Euro.
Nach dem Verlust der Kommunalsteuern durch die Schließung der Zuckerfabrik vor nicht allzu langer Zeit ein weiterer tiefer Einschnitt in die Finanzkraft unserer Gemeinde.
Zudem wurden bereits getätigte Zugesagen des Landes Niederösterreich für Unterstützung im Rahmen der Finanzsonderaktion nicht eingehalten und Wohnbauförderungsmittel zum Bau der Wohnungsanlage am alten Sportplatz lassen noch immer auf sich warten.

Trotzdem alles im grünen Bereich in Hohenau

Trotz dieser beängstigend klingenden Nachrichten kann ich Sie beruhigen, verehrte Hohenauerinnen und Hohenauer.
In der Gemeinderatssitzung vom 16. Dezember konnte ich dem Gemeinderat einen ausgeglichenen Voranschlag für das Haushaltsjahr 2010 vorlegen.
Rund ein Drittel der österreichischen Gemeinden ist dazu gar nicht mehr in der Lage. Der Voranschlag wurde einstimmig angenommen.

Foto: Gemeindearchiv

Sparen ist angesagt

Natürlich ist im Budget der Sparstift sehr dominant. Die angeführten Verluste wurden durch Einsparungen auf der Ausgabenseite kompensiert. Dies schlägt sich vor allem im außerordentlichen Haushalt nieder, wo Projekte veranschlagt werden, und wo lediglich 110.000 Euro für Straßen und Wege Berücksichtigung fanden (zum Vergleich 2009 waren es noch 888.000 Euro).

Unterstützungen bleiben aufrecht

Ab 2013 wird Erholung prognostiziert. Ich bitte um Verständnis, dass der Gürtel zukünftig etwas enger geschnallt werden muss.
Ein sehr wichtiges Anliegen war es mir, notwendige Unterstützungen wie z.B. Subventionen für unsere Vereine oder Heizkostenzuschüsse für sozial Bedürftige, aufrecht erhalten zu können.
Das ist trotz der eingangs erwähnten, enormen finanziellen Belastungen gelungen!

Die Fortführung von Projekten, wie z.B. die Ortkerngestaltung, sollte durch Eigenleistungen und Einsparungen gelingen.

Ihr Bürgermeister

Robert Freitag

DAS BUDGET 2010 IM ÜBERBLICK

Einnahmen ordentlicher Haushalt: EUR 3.368.800,--

Die wichtigsten Einnahmequellen der Gemeinde stellen dar:

Friedhofsgebühren	38.500
Vermietungen	96.000
Wasserbezugsgebühren	165.000
Kanalbenützungsgeb.	400.000
Grundsteuer	100.000
Kommunalsteuer	200.000
Ertragsanteile	1.593.800
Finanzzuweisungen	121.500

Ausgaben ordentlicher Haushalt: EUR 3.368.800,--

Die größten Brocken auf der Ausgabenseite:

Bezüge	762.900
Pensionen	217.100
Dienstgeberbeiträge	180.000
Schulumlagen	189.200
Sozialhilfeumlage	268.400
Krankenanstaltenfonds	419.300
Kreditrückzahlungen	256.600

Projekte des außerordentlichen Haushalts:

Straßen und Wege	100.000
Güterwege	10.000

LEADER Region zieht Bilanz

2008 war Startschuss für das LEADER-Programm. Unsere Gemeinde gehört der LEADER Region „Weinviertel Ost“ an, die unlängst eine erste Zwischenbilanz zog.

Foto: Fotostudio Semrad

Vizebürgermeister Wolfgang Gaida (stehend, 5. von rechts) vertritt unsere Gemeinde im Vorstand der LEADER Region „Weinviertel Ost“.

Die LEADER Region Weinviertel Ost ist ein Zusammenschluss von 57 Gemeinden aus den Bezirken Gänserndorf, Korneuburg und Mistelbach. Sie basiert auf der Grundlage des Österreichischen Programms zur Entwicklung des ländlichen Raums.

Nach Ablauf der ersten 21 Monate zogen die Verantwortlichen im Stadtsaal Mistelbach Bilanz über das erste Viertel der Programmlaufzeit.

Mehr als 3,7 Millionen Euro über viele Projekte sind bisher an Fördermittel in die Region geflossen. Die bevölkerungsstärkste und auch flächenmäßig stärkste LEADER-Region ist damit auf einem guten Weg.

Infos über Fördermöglichkeiten in Kürze auf www.weinviertelost.at

1. Hohenauer Beleuchtungslauf am Kellerberg

Für ein Novum im Veranstaltungskalender sorgten die Komaru Runners Anfang Dezember. Obmann Wolfgang Tschapka und Dieter Koch organisierten den 1. Hohenauer „Beleuchtungslauf“ am Kellerberg.

Sinn und Zweck war es, den Hohenauer Läuferinnen und Läufern die 1,7km lange, durchgehend beleuchtete Strecke zu präsentieren. Diese ist, neben zwei weiteren Lauf- und Walkingstrecken, im Rahmen eines Gemeinde21-Projekts entstanden. Ein Info-Folder liegt am Gemeindeamt auf.

Um 17 Uhr gab Bürgermeister Robert Freitag beim Stretching Point den Startschuss über 3 Runden. Danach stärkte man sich beim Wochenendheurigen Nossian.

Foto: zur Verfügung gestellt

stehend: GR Gerhard Wallner, Melitta Krupitza, Gabi Ullmann, Karin Krapfenbauer, Johann Rusznak, Helmut Pecher und Bürgermeister Robert Freitag; hockend: Markus Gurschka, Raimund Krupitza, Dieter Koch und der Obmann der Komaru Runners Wolfgang Tschapka

Reisepass rechtzeitig beantragen und Zeit sparen!

Bei jeder Auslandsreise muss ein gültiges Reisedokument mitgeführt werden. Auch bei Reisen in die EU-Staaten. Prüfen Sie deshalb rechtzeitig, ob Ihr Reisepasse noch gültig ist. Laut BH Gänserndorf wird von März bis August 2010 ein großer Andrang bei der Passbehörde erwartet.

NEU: Jedes Kind benötigt einen eigenen Reisepass. Bestehende Miteintragungen sind nur bis Juni 2012 gültig.

Iststand der Dammsanierung

Entlang der March und unteren Thaya saniert via donau den Hochwasserschutzdamm über knapp 68 km. Bis 2012 soll die Sanierung des gesamten Dammes nach neuesten technischen Standards abgeschlossen sein.

Im Baulos „Hohenau“ wird derzeit der Damm über 4,65 km saniert. Zu Weihnachten war in diesem Baulos der Hochwasserschutz auf ein 100-jähriges Hochwasserereignis ausgebaut. Auch der Einbau der Schmalwand (Dichtwand) ist bis dahin abgeschlossen. Mit den durchgeführten Dammsanierungsmaßnahmen können die Dämme einem etwaigen Hochwasser zuverlässig standhalten.

Bis März 2010 folgen noch der Ausbau des Dammverteidigungsweges, die Humusierung und Rest- bzw. Fertigstellungsarbeiten des Dammes. via donau liegt damit bei der Sanierung des Bauloses im Zeitplan.

Sanierung erfolgt nach neuesten technischen Standards

Ziel des Projektes „Hochwasserschutz March“ ist es, den Damm durchgehend auf ein 100jähriges Hochwasserereignis auszubauen. Zusätzlich sieht das Schutzziel eine Sicherheitshöhe - das sogenannte Freibord - von mindestens 70cm vor. Die Dammhöhe wurde mit den Nachbarstaaten Slowakische und Tschechische Republik vereinbart.

Bei der erdbautechnischen Sanierung des Dammes wird der bestehende Damm abgetragen, lagenweise neu aufgebaut und verdichtet. Eine Schmalwand als Dichtelement verhindert zukünftig die Durchsickerung des Dammes. Das Grundwasser kann jedoch wie bisher den Auwald und die Feuchtgebiete erreichen.

Foto: via donau

Ing. Helmut Weiser, Standortleiter in Angern, via donau und DI Stefan Scheuringer, Projektleiter „Hochwasserschutz March“, via donau

Zusätzlich wird ein Begleitweg errichtet, der sich entlang eines Großteils des sanierten Dammes erstreckt. Im Hochwasserfall können Einsatzkräfte die Hochwasserschutzanlagen über diesen Dammverteidigungsweg gut sichern.

Ökologische Aspekte schützen March-Thaya-Auen

Alle Baumaßnahmen finden unter größtmöglicher Schonung der Umwelt statt. Die Bauzeitpläne der einzelnen Abschnitte wurden auf die seltenen Brut- und Wasservögel in der Region abgestimmt. Amphibienschutzzäune grenzen die Baustellen ab und schützen Kleintiere vor den laufenden Bauarbeiten. Für die kleinflächig notwendigen Rodungsarbeiten sind Ausgleichsmaßnahmen vorgesehen.

Kontakt vor Ort

Für Fragen aus der Bevölkerung errichtete via donau am Standort Angern das Baubüro „Hochwasserschutz March“. Offene Fragen können jederzeit telefonisch oder persönlich vor Ort mit Projektleiter DI Stefan Scheuringer oder Standortleiter Ing. Helmut Weiser geklärt werden: Tel +43 50 4321 7004, www.hochwasserschutz-march.at

Günter Huber: seit 25 Jahren Diakon

Geistlicher Rat Günter Huber wurde 1984 durch Bischof Dr. Karl Moser zum 3. Diakon im Weinviertel geweiht. Er betreute die Pfarren Hohenau und Rabensburg, gestaltete so viele Gottesdienste, Taufen und Begräbnisse.

Im Juni dieses Jahres wurde ihm aufgrund seiner Verdienste das Goldene Verdienstzeichen der Marktgemeinde Hohenau an der March verliehen. Bürgermeister Robert Freitag und Sozialreferent Erwin Gradner gratulierten dieser Tage zum 25jährigen Jubiläum als Diakon im Rahmen einer kleinen Feierstunde.

Foto: Gemeinde

Als kirchliche Höhepunkte bezeichnet Günter Huber seinen Altardienst im Stephansdom und die Teilnahme am Abschiedsgottesdienst „Wien dankt Kardinal Dr. Franz König“.

Drei Hochzeitsjubiläen und zwei 90. Geburtstage wurden gefeiert.

Anna und Richard Gaida feierten am 14. November das Jubiläum der Goldenen Hochzeit. Bürgermeister Robert Freitag und Sozialreferent Erwin Gradner gratulierten seitens der Gemeindevertretung.

Helga und Josef Tschapka feierten am 26. November die Goldene Hochzeit. Als Gratulanten stellten sich von Seite der Gemeinde Bürgermeister Robert Freitag und Sozialreferent Erwin Gradner ein.

Hermine und Walter Benja feierten am 30. November das Fest der Goldenen Hochzeit. Bürgermeister Robert Freitag und Sozialreferent Erwin Gradner gratulierten im Beisein von Enkelin Janine und Sohn Peter seitens der Gemeindevertretung.

Schulrat Rudolf Theil feierte am 20. Dezember seinen 90. Geburtstag. Neben Andrea und Friedrich Potmesil stellten sich auch Bürgermeister Robert Freitag und Sozialreferent Erwin Gradner als Gratulanten ein.

Stefanie Cincera feierte am 20. Dezember ihren 90. Geburtstag. Mit Sohn Helmuth und Schwiegertochter Augustine Cincera freute sie sich über den Besuch von Bürgermeister Robert Freitag und Sozialreferent Erwin Gradner, die die Glückwünsche der Gemeindevertretung überbrachten.

alle Fotos: Gemeinde

ÄRZTENOTDIENST

im Jänner

1. bis 3.	Dr. Josef Straka
5. und 6.	Dr. Elisabeth Straka
9. und 10.	Dr. Elisabeth Straka
16. und 17.	Dr. Neugebauer
23. und 24.	Dr. Piroty-Dehbokry
30. und 31.	Dr. Piroty-Dehbokry

im Feber

6. und 7.	Dr. Piroty-Dehbokry
13. und 14.	Dr. Josef Straka
20.und 21.	Dr. Elisabeth Straka
27. und 28.	Dr. Neugebauer

im März

6. und 7.	Dr. Josef Straka
13. und 14.	Dr. Piroty-Dehbokry
20. und 21.	Dr. Neugebauer
27. und 28.	Dr. Neugebauer

Dr. Neugebauer
Am Burghügel 46
2275 Bernhardsthal
02557/8330

Dr. Piroty-Dehbokry
J. Zaniat Straße 650
2274 Rabensburg,
02535/3595

Dr. Straka
Gartenstrasse 1
2273 Hohenau
02535/2121

Der Sonn- und Feiertagsbereitschaftsdienst beginnt am Samstag um 7 Uhr und endet am Montag um 7 Uhr.

wir gratulieren zur...

... Geburt!

Melissa Zierlich	3. November
Sophie Blattner	11. Dezember

Fotos: Gemeinde

Sozialreferent Erwin Gradner überbrachte die Glückwünsche von Bürgermeister Robert Freitag an Margareta Zierlich, links im Bild Töchterchen Melissa und den Geschwistern Michelle und Matthias, sowie an Miriam und Gerhard Blattner, rechts im Bild mit der neugeborenen Sophie.

Todesfälle

Karl Peska	Jg 1959
Engelbert Mokesch	Jg 1932
Rudolf Vozdecky	Jg 1942
Heinz Wösenböck	Jg 1945
Josefine Martinek	Jg 1924

Wir sprechen unsere tiefste Anteilnahme aus.

So bitte nicht!

Aufgrund massiver Bürgerbeschwerden weisen wir zum wiederholten Male darauf hin:
Hundekot hat auf Gehwegen und in Grünstreifen nichts verloren!
§ 92 Abs. 2 StVO:
"Die Besitzer oder Verwahrer von Hunden haben dafür zu sorgen, dass diese Gehsteige und Gehwege sowie Fußgängerzonen und Wohnstraßen nicht verunreinigen."

Öffnungszeiten, Sprechstunden, Parteienverkehr

BÜRGERMEISTER
täglich nach telefonischer Terminvereinbarung über das Gemeindeamt und jeden Dienstag von 16.00 bis 19.00 Uhr

GEMEINDEAMT
Montag: 08.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag: 13.00 bis 19.30 Uhr
Mittwoch: 07.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag:08.00 bis 12.00 Uhr
Freitag: 08.00 bis 13.00 Uhr

GEMEINDEBÜCHEREI
jeden Donnerstag, 15.30 bis 19.00 Uhr

ALTSTOFFSAMMELZENTRUM
jeden Samstag: 10.00 bis 12.00 Uhr (ausgenommen Feiertage)

MUTTERBERATUNG
jeden 2. Dienstag des Monats, 14.00 bis 15.00 Uhr

ARBEITERKAMMER
jeden 2. und 4. Donnerstag des Monats, 09.00 bis 11.30 Uhr

ÖGB
nach telefonischer Vereinbarung über 0664/614 50 67

NOTAR
Dr. Walter Frank: jeden 1. Mittwoch des Monats, 13.30 bis 15.00 Uhr

KINDERHAUS
ganzjährig von 11.00 - 17.00
Info: 0676 / 8700 27 132

MUSIKSCHULE
Informationen und Anmeldungen:
Mag. Gernot Kahofer 0664 / 35 63 798

Impressum:
Medieninhaber und Herausgeber: Marktgemeinde Hohenau an der March | Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Robert Freitag, Rathausplatz 1, 2273 Hohenau an der March, Tel. 02535 2307 , Email bgm@hohenau.at | Redaktion: Wolfgang Gaida, Tel. 02535 3650, Email gaida@hohenau.at

... in der Marktgemeinde Hohenau an der March — Jänner

„Wir wünschen ein gesundes Neues Jahr“

Dienstag, 05.01.	**Sternsingen** Die Heiligen 3 Könige sind ab 9.30 Uhr in Hohenau unterwegs.
Mittwoch, 06.01.	**Neujahrswanderung** des Vereins Auring Treffpunkt: 10.00 Uhr im Auring-Vereinshaus
08.01. - 09.01.	**Meisterschaften des 2. Schützenbezirks** Der Hohenauer Schützenverein hat die große Ehre, die Meisterschaften des 2. Schützenbezirks (gesamtes Weinviertel) für Luftpistole auszutragen. LP1 am Freitag von 15-19 Uhr und Samstag von 10-17 Uhr im Vereinslokal. LP5 am Samstag von 10-14 Uhr im Pfarrsaal.
Sonntag , 10.01.	**Neujahrskonzert** des Ersten Musikvereins Grenzland Beginn: 16.00 Uhr im Atrium
Montag , 11.01.	**Blutspendeaktion** des Roten Kreuzes, organisiert vom Gesundheitsausschuss der Gemeinde, 16.00 - 20.00 Uhr im Atrium
Samstag, 23.01.	**Gschnas** der Kinderfreunde Beginn: 14.00 Uhr im Atrium
Samstag, 30.01.	**Feuerwehrball** der Freiwilligen Feuerwehr Beginn: 20.00 Uhr im Atrium

Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern erholsame Ferien und jenen, die sie beim Schi- oder Snowboardfahren verbringen, unfallfreie Pistenerlebnisse.

Soziale Weihnachtsaktion

Im Rahmen der Weihnachtsaktion wurden 131 Hohenauerinnen und 65 Hohenauer, die das 80. Lebensjahr erreicht haben, von den Mitgliedern des Sozialausschusses Sozialreferent GGR Erwin Gradner, GR Theresia Eger, GR Roman Hallas und GR Gerhard Wallner in der Vorweihnachtszeit besucht, um Glückwünsche und Präsente des Bürgermeisters und der Gemeindevertretung zu überbringen.

Auch wurden jene 10 Hohenauerinnen und Hohenauer, die in den Heimen in Hainburg, Zistersdorf und Gänserndorf wohnen, von Bürgermeister Robert Freitag und den Mitgliedern des Sozialausschusses besucht.

Die älteste Hohenauer Gemeindebürgerin, Frau Josefine Gaida (100 Jahre alt) besuchte Sozialreferent GGR Erwin Gradner am 18. Dezember.

Die Gestaltung und Herstellung der Weihnachtsbilletts übernahm wieder der Kunstkreis Hohenau. Die Ausführung oblag heuer Herrn Peter Kantner.

Sozialreferent Erwin Gradner, Schwiegertochter Martina, der älteste Hohenauer Johann Benedik (Jahrgang 1912) und Bürgermeister Robert Freitag.

Christbaumentsorgung

Ein Service

Ihrer Gemeinde

Die Bäume werden am 7. Jänner abgeholt. Sie brauchen Ihren Christbaum nur rechtzeitig abräumen und vor Ihr Haus stellen.